

SK Tipps für die Praxis

Innovation im Zeltcaravanbau Der SK Falter

Vergleicht man diverse Falterfabrikate, so könnte man meinen, auch der SK Falter sei ein Faltanhänger wie jeder andere auch. Das ist vom augenscheinlichen Aufbauprinzip auch richtig, wie so oft, steckt aber die Innovation im Detail. Deshalb möchten wir an dieser Stelle einmal besonders darauf hinweisen und möchten auch Wettbewerber benennen die es anders machen, ohne jedoch den Wettbewerb schlecht machen zu wollen. Viele Wettbewerber sind viel länger als wir auf dem Markt und haben dort ihre Berechtigung. Wir müssen erst einmal beweisen, dass wir auch so lange dort sein werden. Also bitte Vergleiche nicht als Negativkritik sehen, wir wollten nur aus unseren 39 jährigen Erfahrung mit Trigano gewisse Punkte anders machen. Ob das dann so sein wird, zeigen die Zeit und der Kunde.

Fangen wir beim Anhängerbau an

Meist werden Achsen von Alko verwendet, wir sprich unser Anhängerbauer Stema verwendet Knott. Beide sind die größten am Markt. Stema baut 60.000 Nutzanhänger pro Jahr mit Knott – Achsen, das würden sie nicht, wenn die schlecht sind. Bei den Bodenplatten wird oft Spanplatte mit Bitumenanstrich verwendet. Trigano, Raclet, Jamet machen das so. Wir verwenden wie im Nutzanhängerbau üblich Siebdruckplatten, warum die so heißen weiß wohl keiner. Diese sind aus Vielfach verleimten Holz, welches mit Kunststoffen verklebt ist und somit absolut wetterfest und mechanisch hoch belastbar. Diese Platten werden auch Betonplex genannt. Z.B. das spanische Fabrikat Commanche verwendet ebenfalls dieses Material. Fabrikate wie Camplet verwenden Polyesterböden, welche sehr resistent und langlebig sind. Schläft man da allerdings mit einer Matratze drauf, bildet sich darunter stark Schwitzwasser. Auch auf der bei uns verwendeten Siebdruckplatte würde das passieren, deshalb verwenden wir sie nur im Fußraum, nicht unterm Bett.

Die Seitenwände sind beim Falter aus korrosionsfestem und mit Pulverbeschichtetem Stahl. Da Stahlwände bei starken Temperaturwechseln zum Schwitzwasser neigen, haben wir innen mit einer isolierenden Luftschicht dünne Holzplatten angebracht. Dadurch ist Schwitzwasserbildung ausgeschlossen. Trigano, Raclet, Jamet und 3 Dog verwenden nacktes Metall, deshalb muss man aufpassen, dass diese Anhänger nicht starken Temperaturwechseln ausgesetzt sind. Auch Polyesterwände und Deckel neigen zum Schwitzwasser unter den genannten Bedingungen, wenn sie nicht doppelwandig ausgeführt sind.

Der Möbelbau oder besser die Einbauten

Möbelbau ist im Faltanhänger eigentlich ein großes Wort. Es sind Einbauten, die als Staukästen dienen. Man darf daher keine Maßstäbe wie beim Teuren Wohnwagen anlegen. Spaltmaße messen ist hier total überzogen, Anhänger sind je nachdem wie ich aufbaue auch mal leicht verzogen und die Bewegung machen die Deckel mit. Im Falter verwenden wir 16 mm Spanplatte mit dicken Kunststoff Umleimer die das ganze versiegeln. Trigano arbeitet z.B. da mit 10mm Sperrholz welches mit Papier- Holzdekor versehen ist. Das Holz ist im Deckel stabil, die senkrechten Wände bestehen aus 4mm Material welches ringsum mit Dachlatten verstärkt ist. Jamet, Raclet genauso wie Trigano, nur ist hier die Sitzposition niedriger. Der Bodenbelag ist im Falter aus schweißfähigem PVC 2mm, welcher vollflächig verklebt ist. Trigano, Raclet und Jamet verwenden erheblich dünneres Material, welches nur verlegt ist und daher am Wageneinstig immer Falten wirft. Die Umleimer bei diesen Fabrikaten sind sehr dünn und aufgebügelt. Sie neigen schell dazu an den Ecken ab zu gehen.

Übrigens, wenn wir bei manchen Themen nicht alle Fabrikate nennen, dann wissen wir das nicht genau und wollen natürlich nichts behaupten was nicht stimmt.

Die Zeltgestänge

Sind beim SK Falter sendzimir verzinkt. Dazu muss man etwas sagen. Ein Zeltgestänge ist immer ein gebogenes Blech, welches dann zum Rohr verschweißt wird. In der Vergangenheit konnte man kein verzinktes Blech nehmen, weil beim Schweißen die Zinkschicht verbrannte. Also nimmt man ein unverzinktes Blech, biegt es, schweißt es und verzinkt es galvanisch im Tauchbad. Man kann Gelb oder weiß verzinken. Eine andere Möglichkeit ist gar nicht zu verzinken und nur eine Pulverfarbschicht aufzubrennen. Nachteil all dieser Verfahren ist, dass die Rohre innen rosten. Zinkschichten werden schnell fleckig und das besonders in Seeluft.

Seit ein paar Jahren erfand ein Pole, Herr Sendzimir ein spezielles Schweißverfahren, wobei die Verzinkung nicht verbrannte und die Naht beim Schweißen Korrosionsgeschützt wurde. Damit waren die Rohre nun innen und außen verzinkt. Vorteil, es konnte nun nicht mehr innen rosten. Trotzdem kann es aber außen fleckig werden. Deshalb lassen wir unsere Rohre sendzimir verzinkt herstellen und auch noch mit farblosem Pulverlack beschichten. Damit ist Qualität und schönes Aussehen garantiert.

Weiterhin finden sie beim SK Falter eine besondere Innovation im Vorzeltgestänge. Vergleichbare Wagen wie der Trigano Vendome, Chantilly, Raclet oder Jamet habe ein Vorzeltgestänge von ca. 23 – 29 kg und das, obwohl die Gestänge dünner sind. Dieses Gewicht muss verpackt werden und aufgebaut werden. Selbst ein Aluminiumgestänge, was ja viel dicker sein muss (ca. 30 – 32 mm) wiegt immerhin fast 20 kg. Das zu transportierende und zu verpackende Gestänge des SK Falters wiegt, obwohl es dicker und stabiler ist, nur 9 kg. Das liegt daran dass wir die Hauptstangen des Vorzeltes aus dem Gestänge des Wagens herausziehen. Somit brauchen nur noch die drei vorderen Stangen des Vorzeltes aufgebaut und mit den Teleskopstangen verbunden werden. Eine wichtige Entwicklung war aber, dass die Verbindung zwischen Hauptzelt und Vorzelt beweglich ist. Dazu haben wir ein besonderes Gelenk entwickelt. Unebene Zeltplätze sind jetzt kein Problem mehr.

Kommen wir jetzt zum Zeltstoff

Wir verwenden wie andere Hersteller auch reinen Baumwollstoff von TenCate. Die Dachqualität ist die schwerste die es gibt, 340 Gramm / m², im Wandbereich 280 Gramm / m². Das ist nichts besonderes, aber es ist seit Jahrzehnten bewährt. Trigano und Camplet verwendet das auch, Raclet und Jamet arbeitet mit dem gleichen Material aber in leichterer Ausführung. Diese Baumwollstoffe haben den großen Vorteil, dass sie atmungsaktiv sind und Feuchtigkeit von innen nach außen durchlassen.

Im Gegensatz dazu gibt es teilsynthetische Stoffe, die mit Polyestergeräten zusammen verwebt werden. Ein gebräuchlicher Name dafür ist z.B. "All Saison". Diese Stoffe sind zwar sehr pflegeleicht, haben aber den großen Nachteil, dass innen auftretendes Schweißwasser nicht nach außen abgegeben wird. Teilsynthetische Stoffe verwenden 3Dog, Holtcamper, Cabanon und die meisten VorzeltHersteller für Wohnwagen. Auch synthetische Stoffe werden mit einem Baumwollfaden genäht, weil beim Vernähen eines synthetischen Fadens viel Wärme an der Nadel entsteht. Die bei Feuchtigkeit aufquellende Baumwolle macht die Löcher der Nadelstiche dicht.

Neben dem Stoff gehört zum Zelt auch der sogenannte Faulstreifen. Das ist ein PVC Streifen der unten am Boden liegt und der seitlich etwas hoch geht, damit, wenn Spritzwasser kommt der Stoff nicht verdrückt. Diesen PVC Streifen kann man abwaschen und pflegen. Den hochgehenden Streifen hat z.B. Holtcamper nicht, alle anderen haben ihn.

Wir haben diesen Streifen aus einem besonders dicken PVC Material gemacht.

Nach unserer Erfahrung ist der Bereich unten am Boden, wo ja auch die Erdnägeln reingeschlagen werden besonders empfindlich gegen drauf treten.

Sei es, dass Steine dort liegen oder man auf die Heringe tritt. Trigano, Raclet und Jamet haben dort sehr dünnes Material, wir mussten in den 39 Jahren feststellen, dass an dieser Stelle immer mehr gespart wurde.

Unsere besondere Stärke ist der Service

Das sagt man zwar auch Trigano nach, man darf aber nicht vergessen, dass wir 39 Jahre lang Trigano in Deutschland waren. Wir haben den Service getragen und bezahlt, nicht Trigano. Wie es weiter geht, bleibt abzuwarten. Mit dem SK Falter haben wir, da alles Made in Germany ist ganz andere Voraussetzungen. Deutsche Ansprechpartner mit einem eigenen Servicenetz und eigenen Servicefahrzeugen. Was den Zeltaufbau angeht, sind wir nach wie vor ihr Servicepartner in alt bewährter Qualität. Wir als Auftraggeber bestellen beim Hersteller immer in Losgrößen von 20 Fahrzeugen. Treten neue Erkenntnisse neben unserer langen Erfahrung auf, lassen wir das gleich in die neue Produktion einfließen. Wir ändern auch nichts, was man nicht nachträglich auch bei Vorserien nicht ändern könnte. So bleiben auch ältere SK Falter immer auf dem perfekten Standard.

Wie man sich bettet so liegt man

Das ist eine ganz wichtige Tatsache. Heute ist ein Lattenrostbett selbstverständlicher Standard. Bis auf Ausnahmen einiger Trigano und Raclet Modelle, einige Commanche Modelle wie auch teilweise Camplet haben alle Lattenroste. Der SK Falter hat selbstverständlich nur Lattenrostbetten, wir haben aber wieder eine Neuerung, die erst im Sommer 2009 offiziell wird. Wir bieten eine Möglichkeit den Lattenrost individuell in der Härte einzustellen. Auch nachrüstbar. Wie das sagen wir aus Wettbewerbsgründen noch nicht, sie wissen doch, die besten Ideen sind meist einfach.

SK-Camping GmbH